

Niederschrift
über die Sitzung des Schul- und Sportausschusses
am 16.05.2017

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Willi Blumensaat

Frau Petra Brinkmann

Frau Elke Grünewald

Herr Marcus Kleinkes

Herr Dr. Matthias Kulinna

Stellv. Vorsitzender

SPD

Herr Ulrich Gödde

Herr Lars Nockemann

Herr Frederik Suchla

Frau Frauke Viehmeister

Herr Thomas Wandersleb

Vorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Gerd-Peter Grün

Herr Mahmut Koyun

Frau Hannelore Pfaff

BfB

Herr Joachim Krollpfeiffer

FDP

Herr Jan Maik Schlifter

(bis 18.30 Uhr, TOP 3.8)

Die Linke

Herr Bernd Schatschneider

Bürgernähe/Piraten

Frau Gordana Kathrin Rammert

Beratende Mitglieder

Herr Tobias Glüntzer

Herr Volker Pause

Frau Anne Röder

Frau Andrea Seils

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Dietrich Heine

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus

Frau Fortmeier

Herr Poetting

Herr G. Müller

Herr P.-M. Müller

Frau Schönemann

Herr Stein, Geschäftsführer (Schriftführer Schule)

Herr Middendorf

Herr Middeldorf (Schriftführer Sport)

Vom Schulamt für die Stadt Bielefeld

Frau Koch (zu TOP 3.6)

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Herr Vorsitzender Nockemann die Beschlussfähigkeit und die form- und fristgerecht erfolgte Einladung fest.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 2 Öffentliche Sitzung Sport

Zu Punkt 2.1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung Sport des Schul- und Sportausschusses am 04.04.2017 - Nr. 23/2014-2020

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung Sport des Schul- und Sportausschusses vom 04.04.2017 – Nr. 23/2014-2020 wird genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2.2 Mitteilungen

Herr Nockemann teilt mit, dass Herr Lemhoefner von der Sportjugend des Stadtsportbundes eine Einladung für den Bildungsbrunch am 21.05.2017 an die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses verteilt hat.

Außerdem berichtet Herr Nockemann, dass ihm für die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses Ehrenkarten für das Grasbahnrennen des DMSC Bielefeld e.V. zugegangen sind, welche bei Interesse bei ihm abgeholt werden könnten.

Des Weiteren teilt Herr Middendorf mit, dass zu Beginn der Sitzung im Auftrag des Stadtsportbundes das Berichtsheft des Stadtsportbundes sowie die Präsentation von Hr. Dr. Niessen (Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes NRW) von der Jahrestagung am 24.04.2017 an die Mitglieder verteilt worden sind.

Zu Punkt 2.2.1 Umbesetzung im Schul- und Sportausschuss in der Legislaturperiode 2014 - 2020

Herr Middendorf informiert über die vom Rat der Stadt beschlossene Umbesetzung im Schul- und Sportausschuss. Für Frau Regine Weißenfeld (ordentliches Mitglied der SPD-Fraktion) rückt Frau Frauke Viehmeister als ordentliches Mitglied in den Schul- und Sportausschuss.

Zu Punkt 2.3 Anfragen

Keine

Zu Punkt 2.4 Anträge

Keine

Zu Punkt 2.5 Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2018 für den Stab Dezernat 2

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4643/2014-2020

Herr Dr. Witthaus berichtet über das in diesem Jahr geänderte Verfahren der Haushaltsplanaufstellung für das Jahr 2018. Durch die sehr frühe Einbringung und das „Umklappen“ der Haushaltsansätze können Veränderungen nur über die angehängten Veränderungslisten in die Haushaltsberatung eingebracht und beschlossen werden. Außerdem weist Herr Dr. Witthaus darauf hin, dass die eingebrachten Veränderungen der Haushaltsansätze die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltssicherungskonzeptes 2018 nicht gefährden. Auf die Nachfrage von Herr Nockemann zum zeitlichen Ablauf der Haushaltsplanberatung, teilt Herr Dr. Witthaus mit, dass die

Beratungen in den Fachausschüssen vor der Sommerpause abgeschlossen sein müssen, damit sich der Finanz- und Personalausschuss nach der Sommerpause mit den Haushaltsvorlagen befassen kann.

Frau Brinkmann (CDU) beantragt daraufhin die Vorlage in 1. Lesung zu behandeln.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2.6 **Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2018 für das Sportamt**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4726/2014-2020

Frau Brinkmann beantragt die Vorlage in 1. Lesung zu behandeln.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2.7 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Kein Bericht

Zu Punkt 3 **Öffentliche Sitzung Schule**

Zu Punkt 3.1 **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung Schule des Schul- und Sportausschusses am 04.04.2017 - Nr. 23/2014-2020**

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung Schule des Schul- und Sportausschusses am 04.04.2017 – Nr. 23/2014-2020 – wird genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung Schule des Schul- und Sportausschusses am 04.04.2017 - Nr. 24/2014-2020**

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung Schule des Schul- und Sportausschusses am 04.04.2017 – Nr. 24/2014-2020 – wird genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.3.1 **Umzug der Brocker Schule in das Schulgebäude Von-Möller-Straße 54, Bielefeld-Brackwede (ehem. Schule am Kupferhammer) und befristete Mitnutzung durch die Montessorischule**

Den Ausschussmitgliedern liegt folgende Mitteilung in schriftlicher Form vor:

„In enger Abstimmung mit Schulleitung und Kollegium plant die Verwaltung jetzt den Umzug der Brocker Schule zum Schuljahr 2017/18. Kleinere Renovierungs- und Umbauarbeiten sind vorher erforderlich, größere Baumaßnahmen dagegen nicht. Der genaue Umzugstermin steht noch nicht fest.

Die Brocker Schule verbessert durch den Umzug ihr Platzangebot von 1.161 m² Nutzfläche im aktuellen Schulgebäude auf 4.270 m² im neuen Schulgebäude.

Durch diesen Flächenzuwachs und den Umstand, dass die Brocker Schule gegenwärtig noch keine volle Zweizügigkeit erreicht hat, ist es möglich, übergangsweise für zwei Jahre auch die zum Schuljahr 2016/17 neu errichtete Montessorischule im Gebäude unterzubringen, deren geplanter Neubau in Gadderbaum noch nicht fertiggestellt ist und die sehr kurzfristig gegenüber der Bez.-Reg. Detmold geeignete Schulräume für das Schuljahr 2017/18 nachweisen muss, um die Errichtungsgenehmigung nicht zu gefährden. Die Montessorischule muss

die aktuell genutzten Schulräume am Ramaweg im Juli 2017 verlassen, damit das Griechische Gymnasium und das Lyzeum dorthin umziehen können. Die beiden letztgenannten Schulen sind nach einem irreparablen Heizungsdefekt im Schulgebäude Germanenstraße 13 vorübergehend im Schulgebäude Von-Möller-Straße 54 untergebracht.

Der Raumbedarf der Montessorischule kann mit ca. 400 m² im Schuljahr 2017/18 zuzüglich weiteren ca. 82 m² im Schuljahr 2018/19 gedeckt werden. Auch die gemeinsame Nutzung der Sporthalle ist geplant.

Die befristete Doppelnutzung des Schulgebäudes Von-Möller-Straße erfolgt im Einvernehmen mit der Schulleitung und dem Kollegium der Brocker Schule.“

Herr Müller erläutert, dass hinsichtlich des bisherigen und künftigen Platzangebotes insofern eine Klarstellung erfolgen müsse als dass die im neuen Schulgebäude genannte Nutzfläche inklusive Sporthalle, die im alten Gebäude genannte Nutzfläche hingegen ohne Sporthalle angegeben sei. Zur Vergleichbarkeit müsse von der Nutzfläche im neuen Gebäude eine Sporthallenfläche von etwa 700 qm abgezogen werden.

Zu Punkt 3.4 Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

Zu Punkt 3.5 Anträge

Anträge liegen nicht vor.

Zu Punkt 3.6 Sachstand zur schulischen Versorgung von Seiteneinsteigern (Flüchtlinge und Zuwanderer)

Den Ausschussmitgliedern liegt folgende Mitteilung in schriftlicher Form vor:

„Das Schulamt, das Kommunale Integrationszentrum und die REGE melden für das 1. Quartal 2017 insgesamt **220** neu zugewanderte Kinder und Jugendliche, für die Schulplätze in der Primarstufe und den Sekundarstufen I und II bereit zu stellen waren/sind:

Primarstufe: **78** Kinder
Sek I: **93** Kinder und Jugendliche
Sek II: **49** Jugendliche

In der Primarstufe waren zum Stichtag 30.04.2017 11 Kinder und in der Sek I 32 Kinder und Jugendliche im Vermittlungsprozess.

In der Sek II waren zum Stichtag 30.04.2017 8 Jugendliche im Vermittlungsprozess der REGE.

Die für die Bezirksregierung Detmold von der Generale Integration vom 06.04.2017 bis 28.04.2017 durchgeführte Datenerhebung zum Schuljahr 2017/18 für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler der Sprachfördergruppe/IK an allen Bielefelder Grundschulen ergab ergänzend folgende Informationen:

106 neuzugewanderte SuS sind aktuell im 4. Schuljahr, davon verbleiben oder wechseln:

- 11,3% (12 SuS) in der 4. Klasse der Grundschule
- 0,9% (1 SuS) in die 5. Klasse einer Hauptschule in Baden-Württemberg
- 45,3% (48 SuS) in die 5. Klasse einer Realschule
- 32,1% (34 SuS) in die 5. Klasse einer Gesamtschule/Sekundarschule
- 10,4% (11 SuS) in die 5. Klasse eines Gymnasiums“

Herr Müller erläutert, dass die aktuell in den internationalen Klassen zur Verfügung gestellten Plätze auskömmlich seien. Im Bereich der Berufskollegs werde z.Zt. seitens des Landes ein neues Projekt aufgelegt mit dem Titel „Fit für mehr“. Dieses Projekt richte sich an die Altersgruppe der „Über-18-Jährigen“, die nicht mehr berufsschulpflichtig seien. Nach derzeitigen Erkenntnissen würden voraussichtlich zwei städtische Berufskollegs je eine Klasse im Rahmen dieses Projektes einrichten. Dafür entfallen zwei geplante internationale Klassen für 16-18-Jährige.

Auf Nachfrage von Frau Rammert zu den Wartezeiten im Vermittlungsprozess erklärt Frau Koch vom Schulamt für die Stadt Bielefeld, dass im Primarbereich etwa 60 % der Kinder in einem Zeitraum von zwei bis vier Wochen in die Schulen bzw. die Sprachfördergruppen vermittelt werden könnten. Im Bereich der Sekundarstufe I belaufe sich der Zeitraum auf etwa drei bis acht Wochen.

Zur Frage von Herrn Koyun, welche Beschulungsprobleme in den Schulen erkennbar seien, erläutert Herr Müller, dass die Kinder und Jugendlichen in den Sprachfördergruppen bzw. „internationalen Klassen“ zunächst

schulformunabhängig unterrichtet würden mit dem Schwerpunkt des Erlernens der deutschen Sprache. Nach Eintritt in das Regelklassensystem würde für die Seiteneinsteiger die gleichen rechtlichen Rahmenbedingungen Anwendung finden wie für Nicht-Seiteneinsteiger, d.h. dass auch Abschlüsse erfolgen würden sofern die Erprobungsstufe bzw. notwendigen Voraussetzungen für einen Jahrgangsstufenwechsel nicht erfüllt werden könnten. Frau Koch ergänzt, dass nach bisherigen Erfahrungen etwa 10 % der Seiteneinsteiger das Gymnasium besuchen könnten.

Die Frage von Frau Viehmeister, ob auch die Laborschule und das Oberstufenkolleg im Rahmen der Statistik berücksichtigt seien, bejaht Frau Koch für die Laborschule; das Oberstufenkolleg werde nicht berücksichtigt.

-.-.-

Zu Punkt 3.7 Bericht zur Schulentwicklungsplanung Sek. I

Herr Müller erinnert daran, dass dieser TOP auf Wunsch des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden als regelmäßiger TOP auf der Tagesordnung steht, um den Ausschuss einen regelmäßigen Bericht zur Umsetzung der Beschlüsse vom 06.12.2016 zu folgenden Maßnahmen zu geben:

- Sekundarschule am Standort Brodhagen
- Sekundarschule am Standort Kuhloschule
- Fortführung der Sekundarschule Bethel
- Realschule am Standort Baumheide
- einzügiger Ausbau der GES Quelle

Es liegen folgende Sachstände vor:

Sekundarschule Gellershagen

Die Arbeitsgruppe unter Leitung von Herrn Witteborg arbeitet am pädagogischen Konzept. Teilnehmer der Arbeitsgruppe sind Vertreter/innen der Brodhagenschule, des Max-Planck-Gymnasiums, benachbarter Grundschulen, des Amtes für Schule. Die Schulleitung und das Kollegium der Bosseschule beteiligen sich nicht. Bislang wurden drei Sitzungen durchgeführt, die letzte am 09.05.2017. Themen waren/sind u.a. Leitmotiv/Leitidee, Stärkenorientierung, Profilbildung. Die nächste Sitzung findet am 23.05.2017 statt. Hier stehen organisatorische und pädagogische Fragestellungen im Mittelpunkt. Am 08.06.2017 sollen Anforderungen an den Schulträger hinsichtlich der Ausstattung der neuen Schule formuliert werden. Der Abschlusstermin steht noch nicht fest. Die Schulleitungsfrage, ggf. kommissarisch, ist noch offen.

Sekundarschule „Fritz-Reuter-Straße“

Die Arbeitsgruppe unter Leitung von Frau Fleth arbeitet am

pädagogischen Konzept. Teilnehmer/innen sind Vertreter/innen der Kuhloschule und des Helmholtzgymnasiums. Bislang gab es zwei Sitzungen, die letzte am 03.05.2017 zu den Themen Leitbild, Zügigkeit, Zügigkeitserweiterung ab Jg. 7. Als Organisationsform hat man sich auf eine teilintegrierte Form verständigt. Weitere Themen waren Wahlpflichtangebote, Ergänzungsstunden, fachliche Teilkonzepte. Die nächste Sitzung findet am 18.05.2017 zu den Themen Profilklassen, Differenzierungen, Fächergruppen, Konzepte statt. Weitere fünf Termine sind terminiert bis einschließlich 12.07.2017, darunter mit Grundschulen und Gymnasien, ferner Maria-Stemme-Berufskolleg und Carl-Severing-Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung. Die Schulleitungsfrage, ggf. kommissarisch, ist noch offen.

Sekundarschule Bethel

Der Rat hat in seiner Sitzung am 04.05.2017 die Vertragskonditionen bestätigt. Die Vertragsunterzeichnung steht an, sobald Bethel die Machbarkeitsstudie vorlegt. Die Maßnahme ist in der Haushaltsplanung 2018 ff in der Veränderungsliste als Investive Maßnahmen unter Pos. 171-173 berücksichtigt. Der Beschluss ist somit umgesetzt.

Realschule am Schlehenweg

Die Arbeitsgruppe unter Leitung von Frau Schäfer-Hofmeister arbeitet am pädagogischen Konzept. Teilnehmer der Arbeitsgruppe sind Vertreter/innen der Baumheideschule, des Amtes für Schule. Grundschulen werden demnächst mit in die Arbeitsgruppe einbezogen. Bisher gab es drei Sitzungen (u.a. Leitbild, Leitziele), zuletzt am 04.05.2017 zu den Themen Lern- und Erziehungskonzept, Unterrichtsprinzipien. Die nächste Sitzung findet am 18.05.2017 statt zu folgenden Themen: Individuelle Förderung, Schwerpunkt- und Profilbildung. Weitere vier Termine sind terminiert bis einschließlich 11.07.2017, auch mit Grundschulen. Die Schulleitungsfrage, ggf. kommissarisch, ist ebenfalls noch offen.

Zügigkeitserweiterung GES Quelle

Die Schule hat räumliche Anforderungen aus schulischer Sicht definiert und Mehrflächen von ca. 2.355 m² reklamiert. Das Amt für Schule hat parallel aus Schulträgersicht geplant. Die Differenz beträgt 755 m² bzw. bei Anlegen eines großzügigen Maßstabs 315 m² weniger. Der ISB prüft, wo/wie auf dem Schulgrundstück eine bauliche Erweiterung in dieser Größe möglich ist; Flächenbedarfe und pädagogische Begründungen müssen mit der Schule diskutiert und entschieden werden. Im Haushalt 2018 ff. sind noch keine Ansätze aufgenommen, weil die Kosten noch nicht kalkulierbar sind.

Herr Schlifter hat folgende Fragen zum weiteren Verfahren:

- Gibt es Vorgaben zu den räumlichen Voraussetzungen für die neu zu errichtenden Schulen?
- Gibt es Abfragen der Verwaltung an alle Schulen, deren

Zügigkeiten ab Schuljahr 2017/18 erhöht werden aufgrund der Zahlen im Schüleraufnahmeverfahren?

- Wie nachhaltig ist das pädagogische Konzept der Sekundarschule Gellershagen vor dem Hintergrund, dass sich die Vertreter/innen der Bosseschule an der Erstellung nicht beteiligen?

Herr Müller erläutert, dass dem Schulträger jedwede Handhabe fehle, um Vertreter/innen der Bosseschule zu einer Mitarbeit am pädagogischen Konzept der Sekundarschule Gellershagen zu bewegen. Die heutige Elternschaft der Schülerinnen und Schüler der Bosseschule habe erklärt, dass die Schule erhalten bleiben und nicht in einer zukünftigen Sekundarschule aufgehen soll. Grundsätzlich werde der Standort bzw. das Gebäude der Bosseschule für die Errichtung der Sekundarschule Gellershagen nicht benötigt. Dies sei bei der Sekundarschule Fritz-Reuter-Straße anders; hier solle die Sekundarschule im Gebäude der Kuhloschule errichtet werden. Im weiteren Verfahren müsse geklärt werden, wann und in welcher Form Schließungsbeschlüsse für die Bosseschule und die Kuhloschule erfolgen sollen. Sollten Beschlüsse seitens der Politik bereits zu einem frühen Zeitpunkt gewollt sein, bittet die Verwaltung um einen diesbezüglichen Hinweis. Zu den baulichen bzw. räumlichen Voraussetzungen erläutert Herr Müller, dass es seit vielen Jahren kein verbindliches Musterraumprogramm für Schulbauten mehr gibt. Als Leitlinie orientiere man sich z.Zt. zum einen an der Schulbaurichtlinie für Ersatzschulen, zum anderen u.a. an den Schulbaurichtlinien der Stadt Köln und ggf. anderer Städte und Institutionen, z.B. der Montag-Stiftung.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus ergänzt, dass zunächst die pädagogischen Konzepte erarbeitet werden müssten, auf deren Basis dann Nutzungskonzepte erstellt würden. Darauf basierend könnten schließlich Raumprogramme erarbeitet und zwischen den Beteiligten abgestimmt werden. Die pädagogischen Konzepte werden auch Basis für die anstehenden Kommunikationsprozesse und die im September 2017 durchzuführende Elternbefragung sein.

Herr Kleinkes berichtet, dass die Fraktionen des Schul- und Sportausschusses einen „Brandbrief“ der Bosseschule erhalten hätten. Vertreter/innen bzw. Schüler/innen und Lehrkräfte der Schule hätten am heutigen Tage auch eine Demonstration zum Erhalt der Bosseschule durchgeführt. Die innerhalb der Schule bestehende Informationslage sei augenscheinlich falsch angesichts von Rückmeldungen von Eltern, die sich massiv dafür einsetzten, dass ihre Kinder ihren Abschluss an der Realschule machen und nicht die Schulform wechseln wollten.

Herr Müller erklärt, dass die Schulverwaltung bereits einen Antwortentwurf auf den Brief der Bosseschule erstellt und dem Oberbürgermeister zur Unterzeichnung vorgelegt habe. Die von Herrn Kleinkes angesprochenen Fehlinformationen seien der Verwaltung nicht bekannt, würden aber aufgegegriffen. Schüler/innen, die aktuell eine Realschule, hier die Bosseschule besuchen, könnten selbstverständlich auch im Falle der auslaufenden Schließung der Realschule ihre Schullaufbahn an der Bosseschule oder ggf. zu gegebener Zeit einer anderen Realschule beenden und müssten nicht die Schulform wechseln. Die Verwaltung

habe seinerzeit die Schulleitungen der Bosseschule und Kuhloschule über die Beschlüsse des Schul- und Sportausschusses vom 06.12.2016 informiert. Für den weiteren Informationsfluss innerhalb der Schulen seien die Schulleitungen selbst zuständig.

Herr Wandersleb erläutert, dass die Lehrkräfte der Bosseschule keine berufliche Zukunftsperspektive sähen in der Neuerrichtung einer Sekundarschule und der Auflösung der Bosseschule, weil die Lehrer/innen einen Versetzungsantrag stellen müssten und nicht automatisch übernommen würden. Zur Frage, wie die Elternschaft besser in den Kommunikationsprozess eingebunden werden könnte, erklärt Herr Müller, dass die Verwaltung nunmehr das Gespräch mit der Schulpflegschaft der Bosseschule suchen werde.

Zur durchzuführenden Elternbefragung fragt Frau Pfaff, ob es diesbezügliche Richtlinien oder Vorgaben bezüglich des Textes gebe. Aus ihrer Sicht sollte den Eltern die Frage gestellt werden, ob sie für ihr Kind eine Sekundarschule am entsprechenden Standort wünschen.

Nach Auffassung von Herrn Schliffer sollte den Eltern eine Alternativfrage gestellt werden, ob diese für ihr Kind am entsprechenden Standort lieber eine Sekundarschule oder eine Realschule bevorzugen würden. Nur so könne der tatsächliche Elternwille eruiert werden.

Der Schul- und Sportausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.8 Vorfinanzierung GRW-Mittel und Eigenanteil 2018 - 2020 für Berufskollegs

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4744/2014-2020

Beschluss:

Der Schul- und Sportausschuss sowie Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat der Stadt Bielefeld, folgenden Beschluss zu fassen, der Rat beschließt:

In den Haushaltsjahren 2018, 2019 und 2020 werden in der Produktgruppe Bereitstellung schulischer Einrichtungen bei dem Produkt Bereitstellung von Berufskollegs (11.03.01.07) folgende Mittel zur Finanzierung des städt. Eigenanteils bereitgestellt:

2018	487.500 €
2019	662.500 €
2020	316.304 €
Gesamt:	1.466.304 €

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3.9 Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2018 für das Amt für Schule

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4745/2014-2020

Herr Vorsitzender Nockemann weist darauf hin, dass die Vorlage am heutigen Tage als Tischvorlage vorgelegt wurde.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich einstimmig dafür aus, die Vorlage heute in erster Lesung zu beraten.

Herr Müller bittet für die Verwaltung darum, eventuelle (Detail-) Fragen zum Haushaltsplanentwurf frühzeitig vor der nächsten Sitzung beim Amt für Schule einzureichen.

Zu Punkt 3.10 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es erfolgt kein Bericht.

Bielefeld, 24.05.2017

Nockemann, Vorsitzender

Middeldorf, Schriftführer Sport

Stein, Schriftführer Schule